

Schömberg

Nebel zieht durch düsteren Raum

Schwarzwälder-Bote, 08.01.2011 04:09 Uhr



Sir Wabisch, der sprechenden Hut, fällt das Urteil: Alle Täuflinge haben das Zeug zur vollwertigen Eule'loch-Hex. Foto: Strienz Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Christine Strienz Schömberg. Nebelschwaden waberten durch den düsteren Raum. Einzig ein paar Schwarzlichtlampen verliehen ihm einen schummrigen Schein. Genau die richtige Atmosphäre für die Schömberger Eule'loch-Hexen. Die versammelten sich am Dreikönigstag im Hotel Mönch's Lamm, um ihre Masken abzustauben. Bei der Gelegenheit taufte sie gleich drei Nachwuchshexen und nahmen sie offiziell in ihre Reihen auf.

Zunftmeister Helmut Lülff geleitete die Hexenanwärter Maik Vollmann, Andy Kürzl und Sarah Bäuerle in den Saal und platzierte sie auf Stühlen vor der versammelten Hexenschar. Einer nach dem anderen bekam Sir Wabisch – den sprechenden Hut, der nicht von dieser Welt ist – aufs Haupt gesetzt. Die spitze Kopfbedeckung entscheidet, ob der Täufling das Zeug zur vollwertigen Eule'loch-Hex hat. Sir Wabisch war ihnen wohlgesonnen.

"Das Urteil könnten wir nun einfach annehmen. Aber nein, ihr müsst noch einige Prüfungen durchlaufen", entschied der Zunftmeister. Denn eine richtige Eule'Loch-Hex muss kräftig gurren, sich auf dem härtesten Untergrund rollen und den mitleiderregenden Hexenschuss mimen können. Ihre Zustimmung und ihr Missfallen tat die närrische Truppe durch lautes Gegurre oder bedrohliches Fauchen kund.

Und weil so ein Schömberger Narr hart im Nehmen sein muss, wurde auch noch

die Ekelschwelle der Täuflinge ausgereizt. Da wurden auf einem silbernen Tablett Augen-Imitate für den erlesenen Geschmack serviert. Ohne zu sehen, was sie vorgesetzt bekamen, wühlten sie in einer matschigen Schüssel nach großen Gummiwürmern und kauten tapfer darauf herum. Zum Runterspülen gab's einen wohlschmeckenden Trank aus Spinnenurin gemixt mit pürierten Froschaugen und Chamäleons. Und endlich, nach dem finalen Taufgelübde "Hexenblut und Eulenbrut, Spinnenaug – Froschgebein, ich möchte eine Hexe sein" erhoben sich drei frischgebackene Eule'loch-Hexen von ihren Knien.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen war es für alle Hexen an der Zeit, sich dem kritischen Auge ihres Zunftmeisters zu stellen und sich das korrekte Aussehen bestätigen zu lassen. Mit Gurren und Drehen erschmeichelte sich die Schar die Freigabe für die fünfte Jahreszeit.

In diesem Jahr wird es auch nach langer Zeit wieder einen Rathaussturm geben. Nach Differenzen im Verein und einem wenig begeisterten Bürgermeister geriet der Brauch ins Abseits. Nun hat Bürgermeisterin Bettina Mettler die wilden Schömberger Narren wieder eingeladen, ihrer Natur zu folgen und die Verwaltung einzunehmen.